

JAHRESBERICHT 2024

Vorwort des Vorstandes:

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner,
das Jahr 2024 war geprägt von wirtschaftlichen Unsicherheiten, geopolitischen Spannungen und einem weiterhin anspruchsvollen Zinsumfeld. Dennoch konnten wir als Ihre regionale Volksbank Ascheberg-Herbern eG zufriedenstellende Ergebnisse erzielen und unsere Position als verlässlicher Finanzpartner weiter stärken.

Dank des vertrauensvollen Miteinanders mit unseren Mitgliedern und Kunden sowie des hohen Engagements unserer Mitarbeiter ist es uns gelungen, nicht nur die geschätzte Stabilität zu wahren, sondern auch neue Impulse für die Zukunft zu setzen.

Wir haben in digitale Angebote investiert, unser Beratungsangebot ausgebaut und somit unsere Verwurzelung in der Gemeinde Ascheberg bewusst gestärkt.

Als Genossenschaftsbank stehen wir für Nähe, Verantwortung und Nachhaltigkeit. Diese Werte werden uns stets leiten. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir die Zukunft gestalten – verlässlich, partnerschaftlich und immer mit Blick auf das, was unsere Region ausmacht.

Das Setzen von Impulsen und die Gestaltung der Zukunft im Sinne der Volksbank Ascheberg-Herbern eG gehört zu unseren originären Aufgaben. Die Herausforderungen, denen sich unser Team tagtäglich stellen muss, sind immens. Manche sind komplexer und manche weniger vielschichtig. Sie alle haben aber eines gemeinsam: sie erfordern unsere Aufmerksamkeit, Entscheidungen, ob und ggf. wie wir darauf reagieren, und dann mitunter auch Anpassungen von Strukturen, Prozessen und Strategien.

Auf Basis unserer Analyse sind wir gemeinsam mit dem Aufsichtsrat zu dem Entschluss gekommen, Sondierungsgespräche mit den Vorstandskollegen der Volksbank Senden eG zu führen, die wir bekanntermaßen inzwischen erfolgreich abgeschlossen haben.

Wir bedanken uns bei Ihnen und unseren Mitarbeitern für die erhaltene positive Resonanz. Sie gibt uns Motivation für den gemeinsamen Weg!

Oliver Heike und Christiane Reher
- Vorstand -



Bericht des Aufsichtsrats:

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand die Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Gemeinsam haben sich der Aufsichtsrat und der Vorstand im Rahmen der Erörterung unserer strategischen Ausrichtung für die Aufnahme von Sondierungsgesprächen mit der Volksbank Senden eG entschlossen.

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet. Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2024 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen. Durch Ablauf der Wahlzeit scheidet in diesem Jahr Herr Stephan Grube aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl von Herrn Grube ist zulässig und wird der Vertreterversammlung vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern für ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr. Ihre Leistung, Loyalität und Zusammenarbeit waren entscheidende Faktoren für den Erfolg im Jahr 2024.

Gudula Maurer
- Aufsichtsratsvorsitzende -

Zahlen - Daten - Fakten

„Cooperatives Build a Better World“

„Genossenschaften bauen eine bessere Welt“ lautet das Motto, mit dem die Vereinten Nationen (UN) das Jahr 2025 zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ ausgerufen haben. Die UN möchte damit unterstreichen: Genossenschaften sind bedeutsam, resilient, zukunftsweisend. Sie sind stabilisierende und treibende Kräfte für wirtschaftlichen Fortschritt. Die Genossenschaftsbanken in Deutschland sind ein sehr gutes Beispiel dafür, wie Genossenschaften die Regionen, in denen sie wirken, prägen können. Dass dies gut gelingt, belegen auch die Geschäftszahlen der Volksbank Ascheberg-Herbern eG für das Jahr 2024.

Bilanzsumme:

Im Geschäftsjahr 2024 hat sich die Bilanzsumme seitwärts entwickelt. Mit 288,7 Mio. EUR bewegt sie sich auf dem Niveau des Vorjahrs. Während die Kundenforderungen leicht zulegten, kam es zu einem geringen Rückgang bei den Kundeneinlagen.

Kreditgeschäft:

Das Kundenkreditgeschäft konnte im Geschäftsjahr um 1.153 TEUR auf 203,9 Mio. EUR ausgebaut werden. Der Schwerpunkt unseres Kreditgeschäfts im Bereich der Privatkunden liegt bei privaten Immobilienfinanzierungen, die annähernd 50 % der Gesamtausleihungen ausmachen. Die Kreditvergabe an Firmenkunden betraf schwerpunktmäßig Unternehmensfinanzierungen des regionalen Mittelstands. Größte Branche ist die Landwirtschaft mit einem Anteil am Firmenkundenkreditvolumen von über 30 %. Risiken im Kreditgeschäft werden durch Wertberichtigungen abgesichert.

Einlagengeschäft:

Die Kundeneinlagen nahmen im Geschäftsjahr ab und lagen mit 238,9 Mio. EUR um 0,9 % unter dem Vorjahreswert. Mit diesem Rückgang konnte das geplante Wachstumsziel nicht erreicht werden. Aufgrund der volatilen Zinslandschaft ist unverändert eine Wanderungsbewegung zu Lasten der Spareinlagen und zu Gunsten anderer Einlagen zu beobachten. Mit einem Anteil von etwa 83 % an der Bilanzsumme bilden die Kundeneinlagen eine stabile Grundlage für unser Kreditgeschäft.

Betreutes Kundenvolumen:

Das von der Volksbank Ascheberg-Herbern eG betreute Kundenvolumen, das die bilanzwirksamen Kundenkredite und Kundeneinlagen sowie sämtliche Geschäfte mit unseren Partnern der genossenschaftlichen Finanzgruppe umfasst, hat im Berichtsjahr 2024 wiederum eine erfreuliche Entwicklung genommen. Insgesamt erhöhte sich das Kundengesamtvolume von 594,2 Mio. EUR auf 607,1 Mio. EUR, was einer Steigerung von 2,2 % entspricht. Das betreute Kundenanlagevolumen, das Guthaben bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall, Rückkaufswerte bei der R + V Versicherung und Fondsanlagen bei der UnionInvestment inkludiert, stieg im Geschäftsjahr 2024 um 3,5 % auf 347,2 Mio. EUR. Das Kundenkreditvolumen, einschließlich der Hypothekendarlehen bei den Verbundpartnern, wuchs um 1,2 Mio. EUR auf 259,8 Mio. EUR.



Zahlen - Daten - Fakten

Mitglieder:

Zum 31.12.2024 wurde die Volksbank Ascheberg-Herbern eG von insgesamt 5.388 Mitgliedern getragen. Im Jahresverlauf haben wir 53 neue Mitglieder aufgenommen, die mit unserer Genossenschaftsbank in einer aktiven Geschäftsbeziehung stehen.

Eigenkapital:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte das Eigenkapital durch Zuführungen zu den Rücklagen und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken erneut ausgebaut werden. Das bilanzielle Eigenkapital hat sich von 23,8 Mio. EUR auf 25,1 Mio. EUR um 5,4 % erhöht. Es setzt sich aus 1,7 Mio. EUR Geschäftsguthaben unserer Mitglieder, den Ergebnisrücklagen in Höhe von 12,3 Mio. EUR, dem Bilanzgewinn von 0,4 Mio. EUR sowie dem Fonds für allgemeine Bankrisiken, der mit 10,7 Mio. EUR dotiert ist, zusammen. Die Vermögenslage der Volksbank Ascheberg-Herbern eG zeichnet sich durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus, die aufsichtsrechtlichen Anforderungen werden übererfüllt. Sie ist entscheidend für die Einhaltung der zunehmend strengen aufsichtsrechtlichen Vorschriften und Kennzeichen einer vorausschauenden Geschäftspolitik.

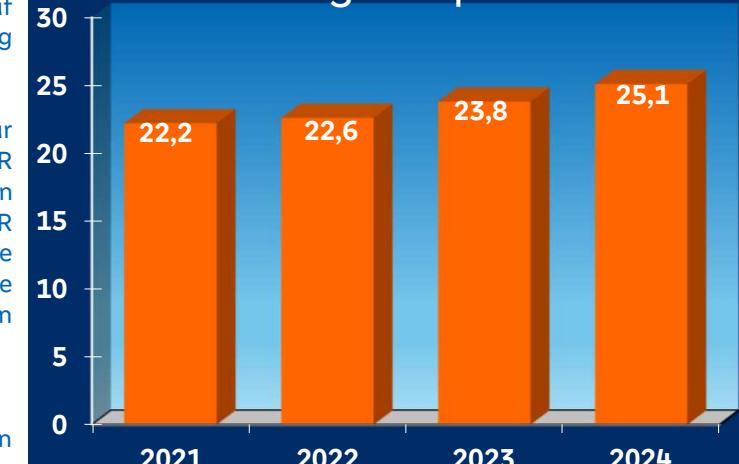
Einlagensicherung und Institutsschutz:

Die Volksbank Ascheberg-Herbern eG ist der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen. Als institutsbezogene Sicherungssysteme haben beide Einrichtungen die Aufgabe, drohende oder bestehende wirtschaftliche Schwierigkeiten bei den ihnen angeschlossenen Instituten abzuwenden oder zu beheben (Institutsschutz). Über den Institutsschutz sind auch die Einlagen der Kunden – darunter fallen im Wesentlichen Spareinlagen, Sparbriefe, Termineinlagen, Sichteinlagen – geschützt.

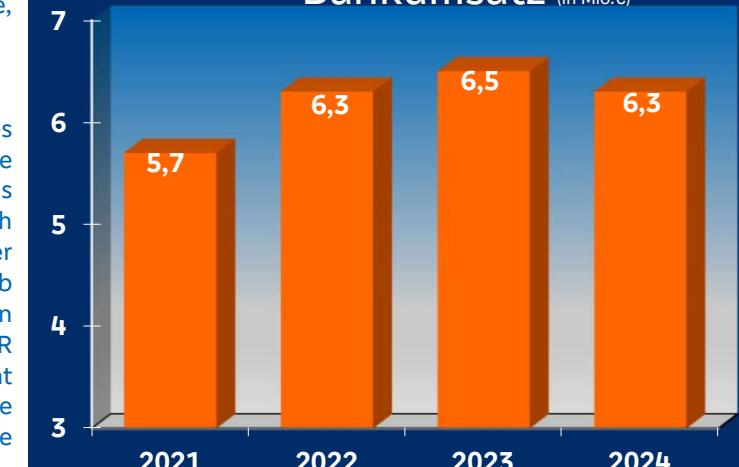
Ertragslage:

Der Bankumsatz zeigt sich gegenüber dem Vorjahr um 3 % rückläufig und liegt mit 6,3 Mio. EUR auf dem Niveau des Jahres 2022. Dabei zeigt sich das Provisionsergebnis, das sich aus Erträgen aus dem Bereich Zahlungsverkehr/Kontoführung sowie aus dem Vermittlungsgeschäft mit den Verbundpartnern zusammensetzt, mit 1.578 TEUR nahezu konstant. Die Erträge aus der Vermittlung von Einlagen an die UnionInvestment sowie das Versicherungsgeschäft mit der R + V entwickelten sich positiv. Rückläufige Erträge wurden dagegen aus der Immobilienvermittlung sowie aus der Zusammenarbeit mit der Bausparkasse Schwäbisch Hall generiert. Mit einem Saldo von 4,0 Mio. EUR aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen blieb das Zinsergebnis unterhalb unserer Erwartungen. Einerseits konnten die Zinserträge aus Kredit-/Geldmarktgeschäften sowie aus festverzinslichen Wertpapieren/Schuldverschreibungen aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus von 5,2 Mio. EUR auf 6,3 Mio. EUR ausgebaut werden, andererseits haben sich die Zinsaufwendungen von 2023 auf 2024 fast verdreifacht und führen letztlich zum deutlichen Rückgang beim Bankumsatz. Auf der Ertragsseite verbuchen wir zudem sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 258 TEUR sowie laufende Erträge aus Wertpapieren/Beteiligungen in einer Gesamthöhe von 425 TEUR.

Eigenkapital (in Mio.€)



Bankumsatz (in Mio.€)



Zahlen - Daten - Fakten

Zu dem Anstieg der Personalaufwendungen auf 2.860 TEUR führte u. a. eine notwendige Zuführung zu den Pensionsrückstellungen. Den Anstieg der anderen Verwaltungsaufwendungen um 46 TEUR auf 1.674 TEUR bewerten wir als moderat. Wesentlich verantwortlich für die gestiegene Belastung zeigen sich erhöhte Prüfungs- und Beratungskosten sowie die höheren Aufwendungen für die IT. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen belaufen sich auf 215 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 71 TEUR. Positiv wirken die saldierten Bewertungserträge aus Forderungen und Wertpapieren in Höhe von 376 TEUR. Mit 1.845 TEUR liegt das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit um 108 TEUR unter dem Ergebnis des Jahres 2023. Nach Abführung der gewinnabhängigen Steuern und Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken wird ein Bilanzgewinn von 409 TEUR ausgewiesen.

Finanz- und Liquiditätslage:

Die Zahlungsfähigkeit der Bank war im Geschäftsjahr 2024 jederzeit gegeben. Durch die Barreserve, die bei der DZ Bank angelegten Guthaben sowie die jederzeit veräußerbaren oder beleihbaren Wertpapiere verfügte die Volksbank Ascheberg-Herbern eG stets über hinreichend liquide Mittel. Zusätzliche Refinanzierungsmöglichkeiten bestehen innerhalb der genossenschaftlichen Finanzgruppe oder bei der Europäischen Zentralbank. Die Überwachung und Steuerung des kurzfristigen Liquiditätsrisikos erfolgt mit Hilfe der Liquidity Coverage Ratio (LCR). Die aufsichtsrechtlichen Vorgaben hat unsere Volksbank im Berichtsjahr durchgängig eingehalten.

Vorschlag zur Gewinnverwendung:

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den im Geschäftsjahr 2024 erwirtschafteten Jahresüberschuss von 409.372,66 EUR wie folgt zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende von 4 % auf die Geschäftsguthaben (67.313,37 EUR) sowie Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen von 342.059,29 EUR.

Voraussichtliche Entwicklung:

Die Prognosen, die sich auf die Entwicklung unseres Institutes für das nächste Jahr beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Der nominelle Zinsüberschuss soll unter der Prämisse einer steiler werdenden Zinsstrukturkurve und einer höheren durchschnittlichen Bilanzsumme bei ansonsten unveränderter Geschäftsstruktur höher ausfallen. Für das Jahr 2025 wird jeweils ein moderates Wachstum im Kundenkreditgeschäft und bei den Kundeneinlagen angenommen. Daneben sehen wir einen absolut leicht sinkenden Provisionsüberschuss vor. Beim Personalaufwand haben wir eine tarifliche Steigerung der Gehälter sowie gleichbleibende Mitarbeiterkapazitäten berücksichtigt. Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen erwarten wir eine leichte Steigerung. Nach unseren Planungsrechnungen, die insbesondere auf den genannten bzw. den zur Ertragslage dargestellten Prämissen beruhen, erwarten wir eine weitere Stärkung unserer Eigenmittel. Die bankaufsichtlichen Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung werden wir auch im Jahr 2025 einhalten. Für die LCR und die NSFR erwarten wir 2025 die jederzeitige Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Untergrenze von 100 %.



Vorschlag zur Gewinnverwendung

4,0 % Dividende auf die Geschäftsguthaben	EUR	67.313,37
Gesetzliche Rücklagen	EUR	175.000,00
Andere Rücklagen	EUR	167.059,29
Summe	EUR	409.372,66

Aus unserem Hause

Karneval – Die närrischen Weiber

„Helau“ ... Tüll und Schleife stehen unseren närrischen Weibern besonders gut. Verkleidet als Minni Maus verbrachten sie einen bunten Tag mit Spaßfaktor.



Weiterbildung

Herzlichen Glückwunsch!!! Nach jahrelanger Büffelei hat unser Mitarbeiter Leo Petri neben seiner Tätigkeit in unserem Hause sein Studium beendet und darf sich „Bachelor (B. A.) Management & Finance“ nennen. Wir gratulieren zu dieser tollen Leistung.



Betriebsausflug

Ein Betriebsausflug bringt Abwechslung in den Arbeitsalltag und stärkt das Wir-Gefühl. Spaß und Sonnenschein begleiteten uns bei unserem Ausflug nach Haltern am See mit Schiffsfahrt und Action im Kletterpark.



Dienstjubiläum – Herzlichen Glückwunsch

Der 1.8. ist immer wieder ein traditionelles Datum für Jubiläen in unserem Hause. Wir freuen uns über insgesamt 65 Jahre Betriebszugehörigkeit mit Kathrin Haddick (20 Jahre), Leo Petri (10 Jahre) und Karin Gerhardus (35 Jahre). Vielen Dank für die jahrelange und gute Zusammenarbeit.

(Hinweis: aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Jahresbericht teilweise nur die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.)

Herzlich Willkommen

Simone Irmer verstärkt unser Team im Bereich Service und Kasse, Leonard Reichelt absolviert eine 2 1/2-jährige Ausbildung zum Bankkaufmann. Wir freuen uns mit unseren „Neuzugängen“.

